	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Beiträge an Wasserverbände	1 860 521	1 328 163	1 375 955
Beiträge an Berufsvertretung	23 141	3 383	40 247
Ausweispflichtige Steuern u. sonstige Steuern	3 734 232	5 931 971	6 744 646
Konzessionsabgaben	365 154	524 585	549 038
Abschreibung auf Anlagen	3 109 729	1 522 930	1 398 614
Außerordentl. Aufwendungen	236 620	1 354 749	968 070
Rückstellung für Alters- versorgung	50 000	50 000	50 000
Wertberichtigung für unge- wisse Vermögensteile	215 386	562 984	1 122 369
Rückstellung für ungewisse Schulden (1945)	165 000	—	—
	10 425 082	11 979 127	13 048 038

*) Verrechnet auf Ertrag.

Erträge

Ertrag gemäß § 132 II 1 Akt.-Ges. nach Verrechn. von Löhnen u. Gehältern	9 470 761	11 772 579	12 658 045
Zinsen	136 885	27 156	20 153
Pacht u. Miete	153 162	136 807	170 402
Außerordentliche Erträge	664 274	42 585	199 438
	10 425 082	11 979 127	13 048 038

Reingewinn-Verteilung

	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Verwendung für Wert- berichtigungen	2 330 141	562 983	—
		(kein Reingewinn)	

Bestätigungsvermerk:

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft

sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften. Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.

Mülheim (Ruhr), im März 1948.

D. F. Gasters — Dr. J. P. Magnussen
Wirtschaftsprüfer
Dr. J. P. Magnussen

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Die Wasserförderung erfuhr 1947 eine Erhöhung von 7,38%. Die Wasserabgabe stieg auf Grund der Verminderung des Wasserverlustes um 9,77%.

Das Berichtsjahr brachte eine Dürre-Periode von ganz, besonderem Ausmaß. Die Wasserversorgung konnte trotzdem von der Gesellschaft in vollem Umfange aufrechterhalten werden. Die Talsperrenvorräte wurden sparsam bewirtschaftet und Rohwasser aus dem Rhein mit zur Bedarfsdeckung herangezogen.

Die Kriegsschäden an den Rohrleitungen sind beseitigt. Nur die Leitungen auf zerstörten Brücken fehlen noch. Die Kosten für sämtliche noch zu beseitigenden Kriegsschäden belaufen sich auf rd. RM 1 400 000.—

Die „Vermögenswerte, deren Bewertungsgrundlage ungewiß ist“ enthalten insbesondere die Wertpapiere, die in der Ostzone im Sammeldepot liegen.

Die Wertberichtigungen für diese Posten wurden erhöht.

Ein Reingewinn wurde nicht erzielt.

Der Anleihestock und das Treuhandvermögen der Anteilseigner beträgt RM 336 900.—. Auch hier ist die Bewertung ungewiß, da diese Werte ebenfalls in Dépôts der Ostzone ruhen.

Eine geringe Steigerung der Wasserabgabe hat auch bislang in 1948 angehalten.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Mai 1948.